

Durchschnittliche jährliche Einsparung von Arbeitszeit in den Industrie-, Bau- und Verkehrsbetrieben durch Nutzung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse

(Mio Arbeitsstunden)

1976-1985	445
1986 -1990	500 - 600

Aus: Anschauungsmaterial „Politische Ökonomie des Sozialismus und ökonomische Strategie der SED“, Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel

sie kennzeichnen zum Beispiel den Schwedter Weg als bewährte Rationalisierungsstrategie und verpflichten alle Betriebe, diesen Weg auch weiterhin zielstrebig zu verfolgen.

Einschätzungen der ideologischen Arbeit auf diesem Gebiet führten die Parteiorganisation zu dem Schluß, daß es erneut erforderlich ist, jedem Mitarbeiter und besonders jedem staatlichen Leiter bewußtzumachen: Bei der Einsparung von Arbeitsplätzen und der Gewinnung von Arbeitskräften kann es zu keinem Zeitpunkt ein Ausweichen geben!

Diesen Standpunkt überall und in jedem Falle unbeirrt durchzusetzen ist manchmal nicht leicht. Als im Bereich des Industriekraftwerkes eine neue Entschungsanlage eingesetzt wurde, deren Bedienung in Schichten 4 Arbeitskräfte erfordert, spielten einige Leiter erst mit dem Gedanken, sie könnten diese Kräfte vielleicht doch aus anderen Bereichen oder dem Territorium bekommen.

Unsere Genossen wiesen nach, daß auch dort keine Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, jedes Warten auf Hilfe von außen also eine Illusion ist und der einzig reale Weg darin besteht, diese Kräfte durch Rationalisierung im eigenen Bereich zu gewinnen. So geschah es auch.

Wir sagen hier bewußt, daß wir als Parteiorganisation diese Frage immer wieder zu klären haben. Selbstverständlich war das schon geschehen, als

der Betrieb vor fast 10 Jahren dem PCK Schwedt folgte und seine ersten Schritte auf diesem damals noch ungewohnten Weg ging.

Es zeigt sich aber, daß dieser Grundsatz ökonomischen Wirtschaftens systematisch erörtert und unter neuen Bedingungen auch mit neuen Mitteln verwirklicht werden muß.

Eine Analyse der bisherigen Ergebnisse bei der Einsparung von Arbeitsplätzen in unserem Betrieb ergibt, daß sie bisher im wesentlichen durch WAO-Maßnahmen, organisatorische Veränderungen im Betriebsablauf, besonders durch Erweiterung der Bedienzonen erreicht worden sind. Diese Reserven sind heute weitgehend erschöpft.

Kontinuierlich 3 und mehr Prozent der vorhandenen Arbeitskräfte aus dem eigenen Reproduktionsprozeß für andere wichtige Aufgaben zu gewinnen und sie entsprechend umzugruppieren verlangt heute neue wissenschaftlich-technische Ideen, gut durchdachte, möglichst patentreife technologische Lösungen. So wie es unsere Bezirksleitung beschloß, arbeitet unsere Parteiorganisation deshalb daran, daß im Betrieb die im Frankfurter Halbleiterwerk geborene Initiative „Ideen - Lösungen - Patente“ mit der Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ eng verzahnt wird. So haben die Forscher bereits 1986 überdurchschnittlich viele Verfahrenspatente entwickelt und angewandt.

Leserbriefe

Zeitgewinn heißt auch Ertragsgewinn

Mit der Berichtswahlversammlung hatten die Aktivitäten in der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisation unserer LPG (P) „Georgi Dimitroff“ Schenkenberg einen Höhepunkt erreicht. Im Mittelpunkt der Beratung stand, wie die Kampfkraft der Parteiorganisation gestärkt werden kann. Mit den Ergebnissen der Parteiwahlen wurde der Startschuß für vielfältige Initiativen zur Verwirklichung des Kampfprogramms und der daraus abgeleiteten Parteiaufträge gegeben. Der nächstliegende Schwerpunkt war

die Meisterung der Frühjahrsbestellung bei Einhaltung der agrotechnischen Termine und in hoher Qualität. Davon hängen schließlich die Erträge bei Sommergetreide, Hackfrüchten und Futterkulturen ab. Die Frühjahrsbestellung begann eigentlich schon im Herbst mit einer qualitätsgerechten Herbstfurche, mit vorgeformten Dämmen für die Zuckerrüben, mit der Versorgung der Böden mit organischer Substanz. Unsere Mechanisatoren nutzten die Wintermonate für die Instandsetzung der Technik, aber

auch für die Aneignung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, und sie machten sich mit modernen Produktionsmethoden, zum Beispiel mit der Unterfußdüngung bei Mais oder mit der Anwendung von Silierhilfsmitteln, vertraut. In der Woche der Frühjahrsbereitschaft verteidigten die Leiter vor ihren Kollektiven die im Winter überarbeiteten und konkretisierten Höchstsertragskonzeptionen für jeden Schlag.

Eine wirksame Hilfe ist uns der Leistungsvergleich, in dem unsere LPG seit längerer Zeit mit der benachbarten LPG (P) „Ernst Thälmann“ Kyhna steht. Er wird unmittelbar durch das